



## .04 Sommerhitze ist Festplatten-Killer

Rudolf Felser

6|8|2008



Die Sommerhitze ist schon für Menschen schwer auszuhalten. Doch nicht nur für den menschlichen Organismus, sondern auch für die Daten auf Computerfestplatten, können die heißen Temperaturen sehr gefährlich werden. Davor warnen die Experten der heimischen Attingo Datenrettung.

Jedes Jahr würden die Datenretter im Hochsommer einen regelrechten Ansturm an hitzebedingten Fällen von Datenverlust erleben. Attingo-Geschäftsführer Nicolas Ehrschwendner kennt den Grund: "Wenn die Raumtemperatur 30 Grad beträgt, hat es im Computer leicht 40 Grad, innerhalb der Festplatte 50 Grad." Die meisten Festplatten seien jedoch nur bis maximal 60 Grad spezifiziert und somit betriebssicher. "Daher kann man die Temperatur, bei der Datenverlust auftritt im Sommer sehr schnell überschreiten." Wird etwa ein Laptop im heißen Auto vergessen, werden 60 Grad so gut wie sicher erreicht. Fälle wie diese landen oft bei den Datenrettern, die aber beruhigen: In über neunzig Prozent der Fälle könnten verlorene Daten wiederhergestellt werden.

Anzeichen für Überhitzung im Computer sind kurze Ausfälle, bei denen der Computer wenige Sekunden hängt, dann aber wieder funktioniert. Wenn die Festplatte beginnt, ungewöhnliche Geräusche zu machen, ist Feuer am Dach: "Hier hilft nur sofortiges Ausschalten und sich an die Spezialisten wenden, dann kann ein größerer Schaden oft noch abgewendet werden", sagt Ehrschwendner.

Überhitzung kann auch vermieden werden, indem man für ausreichende Lüftung im Bereich der Festplatte sorgt, beispielsweise mit Zusatzlüftern oder einem guten Festplattenkühlkörper. Keinesfalls dürften beim Platteneinbau Isoliermaterialien verwendet werden, warnt Attingo. Ideal - vor allem bei RAID-Festplattensystemen - sei der Einsatz in einem klimatisierten Rechner-Raum. Attingo betreibt ein Reinraumlabor in Wien-Döbling und ist Spezialist für Datenrettung von Server- und Raid-Systemen. (pi/rnf)